

Um den Newsletter in einem Web-Browser zu öffnen, bitte [hier](#) klicken.



IHF

Bayerisches Staatsinstitut für
Hochschulforschung und Hochschulplanung

Newsletter Juli 2025

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die vorliegende Ausgabe unseres Newsletters steht ganz im Zeichen von Innovation, Vielfalt und wissenschaftlichem Fortschritt. Mit großer Freude blicken wir auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2025 zurück, das von zukunftsweisenden Forschungsprojekten, einem gelungenen Umzug in neue Räumlichkeiten sowie der personellen Erweiterung unseres Teams geprägt war.

Die dynamische Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz spiegelt sich in zahlreichen Beiträgen sowie der Weiterführung unserer erfolgreichen IHF Talk Series wider – sei es in der Hochschulverwaltung oder im Studium.

Freuen Sie sich auf besondere Veranstaltungen, neue Erkenntnisse und exklusive Einblicke in unsere zukünftige Arbeit. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Isabell M. Welpé & Nora Berning
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IHF

Veranstigungsankündigungen – Save the date



Bild: AdobeStock

IHF Talk Series zum Thema „KI in der Hochschule“

Vorträge rund um das Thema „Künstliche Intelligenz“ stehen im Mittelpunkt unserer virtuellen Veranstaltungsreihe IHF Talk Series. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren aktuelle Forschungsergebnisse zu Künstlicher Intelligenz in Lehre, Forschung und Verwaltung aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven.

Die Termine im zweiten Halbjahr 2025 sind:

- **23. September 2025**
[OneTutor: Wie KI-Assistenten das Lernen optimieren](#)
Prof. Dr. Alexander Pretschner, TUM & bidt
- **21. Oktober 2025**
[KI in der Hochschullehre. Chance oder Bedrohung?](#)
Prof. Dr. Marcus Specht, CATALPA, Fernuniversität Hagen & TU Delft

- **18. November 2025**

Wie KI Studium und Lehre verändert. Anwendungsfelder, Use-Cases und Gelingensbedingungen

Dr. Maren Lübcke, HIS-HE

- **9. Dezember 2025**

Die neuen Rollen der Hochschule 2030: Think. Connect. Act.

Prof. Dr. Isabell M. Welp, TUM

Über alle weiteren Termine können Sie sich via [LinkedIn](#) oder auf unserer [Webseite](#) informieren.



KI, Verwaltung und Justiz: Innovation im Rechtsstaat?

Am 29.01.2026 veranstaltet der Lehrstuhl Strategie und Organisation von Prof. Dr. Isabell M. Welp an der TU München in Kooperation mit Maja Sophie Klimaschewski von der LMU München eine Konferenz zum Thema „KI, Verwaltung und Justiz: Innovation im Rechtsstaat?“. Die Konferenz findet im Vorhölzer Forum der TU München statt. Eröffnet wird die Konferenz mit einem Vortrag des Bayerischen Staatsministers für Justiz, Georg Eisenreich. Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Vorträgen und Panels.

[Jetzt anmelden](#)

Rückblick auf Veranstaltungen und Vorträge



Studentische Vielfalt im Blick: Was brauchen Studierende?

Auf Einladung der Erzdiözese München und Freising hat Dr. Susanne Falk am 28. Januar 2025 beim Vernetzungstreffen der Katholischen Seelsorger in Freising aktuelle Zahlen und Befunde zur Situation von Studierenden in Deutschland auf Basis der deutschlandweiten Studierendenbefragung vorgestellt. Nicht nur das Thema „bezahlbarer Wohnraum für Studierende“, sondern auch die „Flexibilisierung der Studienformate“ und „gesundheitliche Beeinträchtigungen“ waren Gegenstand des Vortrages. Ein Fazit des Vortrages war, dass mit der Vielfalt der Studierenden und ihren unterschiedlichen Bedürfnissen auch die Herausforderungen für die Studienberatung wachsen. Die Schaffung guter Studienbedingungen ist daher eine Gemeinschaftsaufgabe von vielen Akteurinnen und Akteuren in Politik, Hochschulen und Gesellschaft.

[Weitere Informationen](#)



Mentorinnen und Mentoren als Schlüsselpersonen? Posterpräsentation zur sozialen Unterstützung im Referendariat auf der GEBF 2025

Im Rahmen der 12. Tagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung (GEBF), die vom 27. bis 29. Januar 2025 an der Universität Mannheim stattfand, präsentierte Bianca Burkert ein Poster zum Thema „Einfluss sozialer Unterstützungsstrukturen auf Abbruchgedanken im Referendariat in Bayern“. Der Beitrag, der in Zusammenarbeit mit Dr. Maike Reimer entstand, basiert auf aktuellen Daten der Bayerischen Absolventenstudie (BAS) und widmet sich der Frage, welche Rolle Mentorinnen und Mentoren sowie andere soziale Unterstützungspersonen im Übergang vom Studium in den Schuldienst spielen. Erste Befunde zeigen, dass Abbruchgedanken unter Referendarinnen und Referendaren weit verbreitet sind und das Mentorat nur von einem Teil der Betroffenen als Anlaufstelle genutzt wird.

Die präsentierten Ergebnisse leisten einen Beitrag zur Schnittstelle von Studienverlauf, Übergang in den Beruf und professioneller Begleitung im Vorbereitungsdienst. Sie machen deutlich, dass die Qualität und Zugänglichkeit von Unterstützungsstrukturen auch nach dem Studienabschluss wichtige Faktoren für den erfolgreichen Berufseinstieg sein können.

[Zum Poster](#)



Wie gelingt das Onboarding internationaler Studierender? Vortrag auf der Tagung „Bildung ohne Grenzen“ in Linz

Auf der Tagung „Bildung ohne Grenzen: Erfolgsfaktoren für internationale Studierende in Österreich“, die am 23. Mai 2025 an der Johannes-Kepler-Universität Linz stattgefunden hat, hielt Dr. Susanne Falk auf Einladung der Ombudsstelle des Österreichischen Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung eine Keynote zum Thema „Onboarding internationaler Studierender“. Der Studieneingangsphase kommt insbesondere bei internationalen Studierenden eine besondere Rolle für den Studienerfolg zu. Beim Studienstart stehen sie vor der Herausforderung, sich an der Gasthochschule und im Gastland zu orientieren. Eine Willkommenskultur an der Hochschule, ein Angebot an sportlichen und kulturellen Aktivitäten sowie die Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren können dazu beitragen, dass die soziale Integration und das Zugehörigkeitsgefühl internationaler Studierender gestärkt werden.

[Weitere Informationen](#)



„Aktuelle Ergebnisse aus unseren Forschungsprojekten: Der Jahresbericht 2024

Aktuelle Ergebnisse aus unseren Forschungsprojekten in den Themenfeldern „Governance und strategische Planung“, „Studium, Studierende, Studienabbruch und Digitalisierung in der Lehre“, „Übergänge Hochschule – Arbeitsmarkt“ und „Hochschullehrende und wissenschaftlicher Nachwuchs“ finden Sie in unserem Jahresbericht. Darüber hinaus gibt der Jahresbericht Einblicke in die Vielfalt der Transferaktivitäten des IHF, wie die Veranstaltungsreihe IHF Talk Series sowie Publikationen und Vorträge auf wissenschaftlichen und praxisnahen Tagungen.

[Zum Jahresbericht](#)



Generative KI in der Hochschulverwaltung? Ergebnisse aus dem Projekt GenAI der TUM School of Management“

Ein Pilotprojekt an der TUM School of Management der Technischen Universität München (TUM) beschäftigt sich seit November 2023 mit der Frage, wie generative KI in der Studierendenberatung und für administrative Aufgaben eingesetzt werden kann. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) wissenschaftlich begleitet. Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitstudie sind jetzt in der *Deutschen Universitätszeitung Wissenschaft und Management* (Ausgabe 4/2025) erschienen. Dr. Susanne Falk und Barbara Tasch, Managing Director der TUM School of Management, zeigen, dass vom Einsatz generativer KI nicht nur eine Verbesserung der Arbeitsleistung erwartet wird, sondern auch die effizientere Erledigung der Arbeitsaufgaben. Anhand zweier Beispiele, wie der Erstellung einer Curriculum Map und der Planung einer Veranstaltung, wird dargestellt, wie Mitarbeitende generative KI im School Office einsetzen.

[Zum Artikel](#)



Wie Studierende ChatGPT & Co. flächendeckend für Studium und Prüfungsvorbereitung nutzen

Wie generative KI im Studium und insbesondere bei der Prüfungsvorbereitung eingesetzt wird, ist Thema einer neuen Ausgabe von IHF-Kompakt. Moritz Beyer und Dr. Susanne Falk zeigen auf Basis einer Studierendenbefragung an der TUM School of Management, dass generative KI, wie z. B. ChatGPT, von drei Viertel der Studierenden

mehrmals wöchentlich oder täglich genutzt wird. Für drei Viertel der Studierenden ist generative KI eine hilfreiche Unterstützung im Studium. Auch der Nutzen von generativer KI zur Prüfungsvorbereitung wird als hoch eingeschätzt. 84 Prozent der befragten Studierenden fühlen sich durch die Prüfungsvorbereitung mit einem „KI-Tutor“ besser auf die Prüfung vorbereitet. In Lehrveranstaltungen wird KI dagegen bislang selten eingesetzt.

[Zur Studie](#)



Tenure-Track in Deutschland – nur ein angloamerikanischer Import?

Bereits über 40 Prozent der Juniorprofessuren – das sind gut 1.300 Stellen – bieten nach erfolgreicher Bewährung eine dauerhafte Perspektive. Dies ist ein Ergebnis der Studie „Etablierung des Karrierewegs der Tenure-Track-Professur im deutschen Wissenschaftssystem“ von DZHW und IHF, die im Rahmen des Bundesberichts Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase (BuWiK) von Dr. Thorsten Lenz, Dr. Maïke Reimer und Dr. Johanna Witte sowie den Kolleginnen und Kollegen am DZHW erarbeitet wurde. In allen Fächern hat sich die Zahl zwischen 2018 und 2022 verdoppelt, besonders in den Naturwissenschaften und der Humanmedizin. Auch ist der Frauenanteil höher als bei anderen wissenschaftlichen Karrierewegen. Von einem Import aus dem anglo-amerikanischen Raum kann man nicht sprechen, denn die Rahmenbedingungen sind besonders geprägt durch die Professur als Beamtenstelle und das Fehlen alternativer unbefristeter Positionen für den Tenure-Track. Daher kommt es ebenso wie in anderen europäischen Ländern, die teilweise schon länger mit dem Modell arbeiten, zu deutlichen Unterschieden zum anglo-amerikanischen Vorbild.

[Zur Studie](#)



Schaffung einer Willkommenskultur für internationale Studierende: Handlungsempfehlungen aus dem Projekt InterMINT

Die Frage, wie der Studienerfolg internationaler MINT-Studierender gefördert werden kann, stand im Zentrum des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekts „Internationale Studierende in MINT-Studiengängen (InterMINT)“, der FernUniversität in Hagen und des IHF (Förderzeitraum 8/2021–11/2024).

Zentrale Handlungsempfehlungen aus dem Projekt wurden von Dr. Susanne Falk, Dr. Julia Zimmermann, Judith Sarah Preuß und

Dr. Theresa Thies in der Ausgabe 1/2025 der Deutschen Universitätszeitung (DUZ) Wissenschaft & Management veröffentlicht. Über eine gezielte Beratung in der Phase der Studienorientierung, der Schaffung einer Willkommenskultur an den Hochschulen, eine strukturierte Studieneingangsphase und Gelegenheiten zum interkulturellen Austausch in und außerhalb von Lehrveranstaltungen kann der Studienerfolg internationaler Studierender gefördert werden.

[Zum Artikel](#)

Beiträge zur Hochschulforschung



„Fernstudium, KI-gestützte Lehre und mehr: Neue Ergebnisse aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Die aktuelle Ausgabe der Beiträge zur Hochschulforschung enthält fünf Artikel zu aktuellen Themen der Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Ein Forschungsartikel präsentiert Erkenntnisse zum Fernstudium anhand administrativer Daten, zwei weitere geben Einblicke in genderbezogenes Wissen an Hochschulen sowie die Gelingensbedingungen von Praxistransfer aus Forschungsprojekten in Mixed-Methods-Designs. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten von systematischen Evidenzsynthesen oder Scoping Reviews vorgestellt sowie die Potenziale und Herausforderungen bei der Implementierung von individuellen Lernpfaden in einem Inverted-Classroom-Ansatz aufgezeigt.

[Zur aktuellen Ausgabe](#)

Aktuelle Forschungsthemen



generiert mit Dall.E

Chatbot PAIge kommt bei Studierenden gut an: Zwischenergebnisse zum Projekt „GenAI in Higher Education Administration“

Erste Ergebnisse der vom IHF durchgeführten projektbegleitenden Evaluation des Projekts „GenAI im School Office der TUM School of Management“ wurden am 23.1.2025 von Dr. Susanne Falk vor Mitarbeitenden des School Office präsentiert. Neben Ergebnissen der Studierendenbefragung zur Einschätzung des Chatbots PAIge wurden auch ausgewählte Befunde der Mitarbeiterbefragung zum Einsatz von generativer KI im School Office vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag fand ein inspirierender Austausch statt, der aufzeigt, wie dynamisch das Feld gegenwärtig ist.



generiert mit Dall.E

Natural Language Processing and Machine Learning werden am häufigsten eingesetzt: Ergebnisse zu “AI at Work“ aus der BAS

Wie oft und für welche Bereiche setzen Akademikerinnen und Akademiker KI am Arbeitsplatz ein? Diese und weitere Fragen sind Teil der BAS-Befragung 2024/2025 zum Thema „AI at Work“. Erste Auswertungen zeigen, dass fast jede zweite bayerische Hochschulabsolventin und jeder zweite bayerische Hochschulabsolvent Natural Language Processing häufig bis sehr häufig am Arbeitsplatz einsetzt, gefolgt von maschinellem Lernen mit knapp 20 Prozent. Die häufigsten Anwendungsfelder sind die Datenanalyse sowie Forschung und Entwicklung, jeder fünfte bayerische Hochschulabsolvent bzw. jede fünfte bayerische Hochschulabsolventin nutzt KI häufig bis sehr häufig für diese Zwecke.

[Weitere Informationen](#)

Aktuelle Befragungen



Erfolgreicher Abschluss der 10. Erhebungsrunde der Bayerischen Absolventenstudie (BAS)

Mit der nun abgeschlossenen Erhebungsrunde im Frühjahr 2025 blicken wir auf ein besonderes Jubiläum: Bereits zum zehnten Mal wurde die BAS durchgeführt, wobei sich in dieser Erhebungsrunde 16 Hochschulen beteiligt haben – ein starkes Zeichen für das anhaltende Interesse an der Weiterentwicklung von Studium und Lehre in Bayern.

Wir bedanken uns herzlich bei allen teilnehmenden Hochschulen sowie bei den zahlreichen Absolventinnen und Absolventen, die durch ihr Mitwirken wertvolle Einblicke in den Studienverlauf und den Übergang in den Beruf ermöglicht haben. Die Daten und erste Auswertungen stehen den teilnehmenden Hochschulen wie gewohnt im Data Warehouse zur Verfügung.

[Weitere Informationen](#)

Herzlich willkommen am IHF, Susanne Gottstein & Karl Stigler



Wir begrüßen Susanne Gottstein, die seit dem 1. April 2025 die Wissenschaftskommunikation am IHF verantwortet. Frau Gottstein bringt bereits umfangreiche Erfahrungen in der Online-Kommunikation aus verschiedenen Branchen mit.



Zudem freuen wir uns, dass wir mit Karl Stigler zum 1. Juni 2025 einen erfahrenen Finanz- und Personalmanager als Verwaltungsleiter gewinnen konnten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Susanne Gottstein und Karl Stigler viel Erfolg in ihren neuen Positionen.



Ein neues Kapitel beginnt: Seit März 2025 hat das IHF sein Hauptquartier im Herzen Münchens

Mit dem Einzug in die frisch renovierten Räumlichkeiten in der Arnulfstraße 56 sind wir nun im dritten Stock eines eindrucksvollen Art-Deco-Gebäudes zuhause, das Tradition und zeitgemäße Architektur auf besondere Weise vereint. Unser herzlichster Dank gilt allen Beteiligten im Wissenschaftsministerium, die diesen bedeutenden Schritt möglich gemacht haben.

Die zentrale Lage unseres neuen Domizils – in direkter Nachbarschaft zum Wissenschaftsministerium und umgeben von langjährigen Kooperationspartnern aus der Wissenschaft – bietet ideale Voraussetzungen, um Forschung, Austausch und Innovation weiter voranzutreiben.



Fit im Umgang mit KI am Arbeitsplatz: Schulung zu KI-Kompetenz

Um KI am Arbeitsplatz rechtssicher einsetzen zu können, ist es zentral, dass Mitarbeitende über KI-Kompetenz verfügen. Der EU AI Act betont in Artikel 4 die Verantwortung von Anbietern und Nutzern von KI-Systemen im Hinblick auf eine sichere, transparente und verantwortungsvolle Nutzung.

Im Rahmen einer Schulung wurde das Thema „KI-Kompetenz“ am 5. Juni 2025 aufgegriffen und die Erfahrungen im Kreise der Kolleginnen und Kollegen ausgetauscht. Zentrale Themen der Schulung waren:

- Grundlagenwissen zu KI-Technologien, Funktionsweisen und Anwendungsfeldern
- Einordnung rechtlicher und ethischer Aspekte
- Risikobewusstsein und Verantwortung, z. B. im Umgang mit sensiblen Daten
- Praxisnahe Anwendungsbeispiele für das wissenschaftliche Arbeiten zur Reflexion von KI-Systemen im eigenen Arbeitskontext

[Weitere Informationen](#)

Aktuelle Entwicklungen im Hochschulbereich



Einsatz von KI in Studium und Lehre: Use-Cases und Gelingensbedingungen

Das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) hat im Auftrag des Hochschulforums Digitalisierung Use-Cases von generativen KI-Tools an deutschsprachigen Hochschulen zusammengestellt. Grundlage der Studie sind 77 eingereichte Praxisbeispiele aus verschiedenen Hochschultypen und Fächergruppen. Die präsentierten Beispiele zeigen, wie vielfältig die Anwendungsmöglichkeiten von KI in Studium und Lehre sind und welche neuen Spielräume für Lehre, Lernen und Beratung damit verbunden sind.

Auch aus Bayern sind einige Beispiele vertreten, wie die Projekte „Mit KI über KI qualitativ forschen“ der LMU München, „Digitaler Assistent zur Prüfungsvorbereitung“ der Hochschule Hof sowie „Analyse offener Antworten aus Studierendenbefragungen“ der Hochschule München.

[Zur Studie](#)



Studie zu innovativen Lehr- und Lernformaten an deutschen Hochschulen

Im Zentrum der aktuellen Studie von CHE und dem Hochschulforum Digitalisierung stehen innovative Lehr- und Lernformate. Auf Basis einer Befragung von Professorinnen und Professoren, die zwischen dem Wintersemester 2022/23 und 2024/25 im Rahmen des CHE-Hochschulrankings durchgeführt wurde, ging es um die Frage, inwieweit an deutschen Hochschulen innovative Lehr- und Lernformate zum Einsatz kommen. Befragt wurden 9.340 Professorinnen und Professoren aus 30 Fächern an Universitäten, Fachhochschulen und Dualen Hochschulen.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass innovative Lehr- und Lernformate bereits flächendeckend eingesetzt werden. Beim Einsatz von Gamification in die Lehrveranstaltungen oder der Anwendung von Flipped Classroom besteht jedoch noch Optimierungspotenzial.

[Zur Studie](#)

Das IHF in den Medien



Interview zu Online-Self-Assessments als Instrument der Studienorientierung

In einem Interview mit BO[plus], dem Magazin für die Berufsorientierung an Schulen, wurde Dr. Susanne Falk gefragt, ob sich Online-Self-Assessments (OSA) bewährt haben. Als Instrument der Berufsorientierung können OSA Schülerinnen und Schülern helfen, ihr mathematisches und technisches Potenzial zu erkennen. Dies dürfte insbesondere bei Schülerinnen und Schülern der Fall sein, die bisher wenig Berührungspunkte mit Technik hatten. Damit können OSA ein wichtiges Instrument der Nachwuchsförderung in MINT-Studiengängen sein. Gleichzeitig dürfte ein positives Ergebnis eines OSA die Motivation beim Studienstart fördern.

[Zum Interview](#)

Das IHF in den sozialen Medien



Das IHF auf LinkedIn



Folgen Sie uns auch auf LinkedIn! Bleiben Sie digital informiert über aktuelle Forschungsergebnisse, Veranstaltungen, Stellenausschreibungen und folgen Sie uns in das nächste Kapitel der Hochschulforschung.

[Jetzt folgen](#)



Neuer Verteiler: Das IHF informiert Sie über Veranstaltungen und aktuelle Themen

Haben Sie Interesse an Veranstaltungen oder Schulungen des IHF? Dann nehmen wir Sie gerne in unseren Verteiler auf. Wir kontaktieren Sie dann per Mail über alle anstehenden Termine.

[Jetzt anmelden](#)

Impressum

Der Newsletter ist ein kostenloser Service des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF). Er wird etwa halbjährlich versendet und informiert Sie über aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse, Publikationen und Veranstaltungen sowie andere Neuigkeiten des IHF. Die bisherigen Ausgaben des Newsletters finden sie [hier](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich hierfür angemeldet haben. Wenn Sie ihn nicht mehr beziehen möchten, nutzen Sie bitte die [Abmeldemöglichkeit](#). Wurde Ihnen der Newsletter über Dritte weitergeleitet, haben Sie [hier](#) die Möglichkeit, diesen zu abonnieren, um auch zukünftig über Neuigkeiten rund um das IHF informiert zu werden. Alternativ können Sie sich über newsletter@ihf.bayern.de für den Newsletter anmelden oder diesen abbestellen.

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF)
Dr. Nora Berning (V.i.S.d.P.)
Arnulfstraße 56
80335 München
Tel.: [089 21 234-405](tel:08921234405), Fax: 089 21 234-450
E-Mail: newsletter@ihf.bayern.de
Internet: <https://www.ihf.bayern.de>

Redaktion: Dr. Susanne Falk, Susanne Gottstein
Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Die von Ihnen angegebenen Kontaktdaten werden vertraulich behandelt, nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich zum Versand des IHF-Newsletters verwendet. Die Inhalte des Newsletters dienen der Information der Nutzerinnen und Nutzer. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese aufgrund der halbjährigen Erscheinungsperiode nicht immer tagesaktuell sein können. Alle Bilder dieses Newsletters sind (soweit nicht anders vermerkt) Eigentum des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF).